



Mitteilungsvorlage

MV0047/2016

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		07.07.2016
Hauptausschuss		13.07.2016

Einreicher: Bürgermeister
vorgelegt von: **Fachdienst II/3 Öffentliche Anlagen**

Betreff: Mitteilungsbericht zum Planungsstand "Barrierefreie Umgestaltung des Postplatzes" in Hennigsdorf

Mitteilungsinhalt:

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zum Planungsstand „Barrierefreie Umgestaltung des Postplatzes“ in Hennigsdorf zur Kenntnis.

Begründung:

I. Sachverhalt

Für den Umbau des Postplatzes ab 2017 wurde durch die Stadt im September 2014 ein Förderantrag zum Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ beim Land gestellt. Mit Bescheid vom 10.11.2015 wurden im Rahmen der Städtebauförderung „Aktives Stadtzentrum I“ für den Bereich der Förderkulisse (BV0070/2016 – Beschluss über die Gebietskulisse „Aktives Stadtzentrum Innenstadt Hennigsdorf“ und Förderkulisse „Aktives Stadtzentrum I“ vom 29.06.2016) Fördermittel in Höhe von 900.000 € bei einem Gesamtbudget von ca. 1.350.000 € über die Jahre 2015 bis 2019 gewährt.

Das Bauvorhaben Postplatz ist Bestandteil eines Projektbündels, das zur Reaktivierung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen soll. Bestandteil dieses Bündels sind der bereits 2015 abgeschlossene Umbau des Busbahnhofes, die gegenwärtig laufende Maßnahme zur Reaktivierung des Einkaufszentrums „Das Ziel“ (beides privat finanziert) sowie Errichtung barrierefreier Bushaltestellen in der Stauffenbergstraße und der Poststraße einschließlich einer barrierefreien Bushaltestelle für den Schienenersatzverkehr und die Ertüchtigung der Poststraße für den ÖPNV. Letztere Maßnahmen werden, wie auch der Umbau des Postplatzes, im Rahmen der Städtebauförderung „Aktives Stadtzentrum I“ gefördert.

Mit der vorliegenden Mitteilungsvorlage erfolgt seitens der Verwaltung die Information zum aktuellen Planungsstand mit dem Ziel, im Zuge der Diskussion Hinweise und Anregungen für die weitere Fortführung der Planung in Vorbereitung des für das im 4. Quartal geplanten Projektbeschlusses zu erhalten.

1 Vorbefassung

Mit der Mitteilung zum Sachstand der Umgestaltung des Busbahnhofes und des Postplatzes vom 04.02.2015 (MV0003/2015) informierte die Verwaltung, dass die barrierefreie und funktionale Umgestaltung des Postplatzes auf der Basis des Gestaltungsbeschlusses vom 12.02.2014 (BV0004/2014) erfolgt, wobei in den weiteren Planungsphasen zur Verbesserung der Barrierefreiheit die niveaugleiche Heranführung des Postplatzes bis an das Bahnhofsgebäude vorgesehen ist (Wegfall der Straße mit Borden).

Erste Lösungsideen und Vorschläge wurden am 08.02.2016 dem Behindertenbeirat der Stadt Hennigsdorf vorgestellt und diskutiert. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die mit der Umgestaltung verbundenen Ziele wie „Erweiterung“ des Postplatzes bis an den Bahnhof als eine Mischverkehrsfläche, barrierefreie Pflasterung des Platzes, niveaugleicher Übergang zur Havelpassage, taktiles Leitsystem u.a. gewünscht wird und grundsätzlich Zustimmung findet (Anlage 1 – Ergebnisvermerk).

2 Planungsstand zum 20.06.2016 / Bürgerversammlung am 20.06.2016

Die Umgestaltung des Platzes steht unter der Maßgabe, dass zum einen die grundlegende Gestaltungsidee aus dem 1996 durchgeführten Realisierungswettbewerb zu berücksichtigen und zu erhalten ist. Darüber hinaus ist zum anderen zu berücksichtigen, dass die jetzt bestehende freie Platzfläche als zentraler städtischer Veranstaltungsort (Stadtfest, Weihnachtsmarkt etc.) auch künftig in geeigneter Form zur Verfügung steht.

2.1. Planungsstand zum 20.06.2016

Das Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Postplatzes ist der Anlage 4.1 zu entnehmen. Im Einzelnen dazu folgende Erläuterungen:

Gestaltungsidee Postplatz

Dem Umbau des Postplatzes liegt als wesentlicher Grundidee die Intension zu Grunde, den Postplatz bis an das Bahnhofsgebäude niveaugleich heranzuführen. Der Postplatz wird damit in seiner Gesamtheit zu einer Mischverkehrsfläche (Verkehrsberuhigter Bereich). Berechtigte Fahrzeuge (Busse und Lieferverkehr) dürfen dann hier nur noch mit Schrittgeschwindigkeit den Platz queren. (Anlage 3)

Zum Erreichen dieses Ziels ist zunächst die jetzt noch bestehende Fahrgasse zurückzubauen und gestalterisch in die Platzfläche zu integrieren. In der Folge ist die Fahrgasse lediglich durch gestalterische Elemente (östlich durch Leuchten, westlich durch eine Pflasterrinne im gleichen Pflaster wie der zukünftige Platz) zu markieren. (Anlagen 4.2 und 4.3)

Auf dem Platz selbst erfolgt die Beibehaltung der vorhandenen Bänderung in Form der ca. 80 cm breiten Plattenstreifen. Das vorhandene Kleinsteinpflaster zwischen den Bändern wird durch großformatiges Betonsteinpflaster (z.B. ca. 30 x 20 cm mit geringen Fugenabständen ohne Fasen bzw. nur Minifasen) ausgetauscht, so dass eine barrierefreie und ebene Oberfläche auf dem gesamten Postplatz entsteht. Im Bereich der gegenwärtig noch vorhandenen Fahrspur wird die Bänderung niveaugleich aufgenommen und ebenfalls Betonsteinpflaster verlegt.

Auf dem Postplatz selbst erfolgt eine Ergänzung bzw. Austausch der Ausstattungsgegenstände. (Ergänzung von ca. 140 Fahrradabstellmöglichkeiten, seniorengerechte Bänke (Sitzhöhe mind. 45 cm, Haltebügel), Verbesserung der Beleuchtung durch Ergänzung der Bodenleuchten entlang der Bruchkante sowie eines zusätzlichen zentralen Beleuchtungselementes). Die Bodenbereiche um die Bäume werden über Baumscheiben in den Platz integriert.

Der Platz selbst soll durch eine Leuchte an zentraler Stelle und durch den Einbau von zusätzlichen Bodenstrahlern an der Granitmauer besser beleuchtet werden.

Der östliche sonstige Radweg (derzeit in rotem Rechteckpflaster befestigt) der Rathenaustraße wird im Platzbereich entfernt, der Gehweg wird in Betonsteinplatten befestigt.

Bereich Taxistand und Postgebäude

Die Fahrbahn an der nördlichen Platzseite entlang des ehemaligen Postgebäudes bleibt als Fahrbahn für den öffentlichen Verkehr innerhalb der Tempo 30-Zone erhalten, soll aber analog der Poststraße einen Asphaltbelag erhalten.

Dadurch wird der Unterschied zwischen Tempo 30-Zone und Mischverkehrsfläche auf dem Postplatz (Zone mit Schrittgeschwindigkeit) verdeutlicht (Anlage 4.4). Die nördlich davon gelegenen Nebenanlagen sollen in das Gestaltungskonzept (Belag und Einbauten) des Postplatzes einbezogen werden, so dass der Postplatz gestalterisch durch die Gebäudekanten und die Rathenaustraße begrenzt wird.

Anbindung des Postplatzes an die Havelpassage und angrenzende Straße / Führung der Sehbehinderten

Für Sehbehinderte soll ein Leitsystem über den Platz in Richtung Rathenaustraße zur Havelpassage und zur Karl – Marx – Straße einschließlich der barrierefreien Querungen (tlw. mit differenzierten Höhen) sowie zum Einkaufszentrum errichtet werden, um somit die Auffindbarkeit für Sehbehinderte zu verbessern (Anlagen 4.5 und 4.6). Insbesondere die Querung zur Havelpassage soll weitestgehend niveaugleich zum Platz ausgeführt werden. Analog den Regelwerken für eine barrierefreie Gestaltung im öffentlichen Raum sollen Bordabsenkungen und Bodenindikatoren (Rillen- bzw. Noppenplatten etc.) verwendet werden und ein Leitsystem auch zum Bahnhofstunnel, zum Busbahnhof und zum Taxistand führen.

2.2 Kostenentwicklung

Nach derzeitigem Planungsstand liegen die Bruttobaukosten für die angedachten Baumaßnahmen auf dem Postplatz bei ca. 720.000 €. Die Finanzierung erfolgt zu zwei Dritteln über Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm „Aktives Stadtzentrum“.

2.3 Bürgerversammlung am 20.06.2016

Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 20.06.2016 erfolgte die frühzeitige Einbeziehung der BürgerInnen in den Prozess der geplanten barrierefreien Umgestaltung des Postplatzes. Im Vorfeld der Vertiefung des bislang erarbeitenden Planungsstandes sollte den BürgerInnen die Möglichkeit gegeben werden, sich aktiv in den Planungsprozess einzubringen.

Das Protokoll zur Bürgerversammlung, inklusive der im Rahmen dieser Veranstaltung bereits vorgebrachten Hinweise und Anregungen, liegt als Anlage 2 dieser Mitteilungsvorlage bei.

3 Weiterer Ablauf

Die Ergebnisse der Bürgerversammlung und der Diskussionen im BPU und HA werden in der weiterführenden Planung geprüft und ggf. berücksichtigt. Geprüft wird weiter die Integration eines zusätzlichen Fahrgastinformationsdisplays im Eingangsbereich der Havelpassage.

Vorgesehen ist, im Herbst 2016 einen Projektbeschluss einzubringen.

Nach Beschlussfassung wird die Genehmigungsplanung erstellt und die Vergabe der Bauleistungen in einem öffentlichen Verfahren durchgeführt.

Nach jetzigem Kenntnisstand wird mit einer Bauzeit ab Mai bis ca. November 2017 gerechnet.

Anlagen:

- Anlage 1: Ergebnisvermerk zur Sitzung des Behindertenbeirats vom 08.02.2016
- Anlage 2: Ergebnisprotokoll der Bürgerinformationsveranstaltung vom 20.06.2016
- Anlage 3: Verkehrskonzept Zentrumsbereich
- Anlagen Entwurfsplanung
- Anlage 4.1 Lageplan Konzept – Postplatz
- Anlage 4.2. Markierung Fahrgasse durch gestalterische Element
- Anlage 4.3 Regelquerschnitt Busfahrspur
- Anlage 4.4. Detail Gestaltung Anbindung Postplatz an Poststraße
- Anlage 4.5. Detail Taktiler Leitsystem Übergang Havelpassage
- Anlage 4.6. Detail Taktiler Leitsystem Übergang Karl – Marx – Straße

Hennigsdorf, 23.06.2016

Bürgermeister